

Der Ausschussvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

Er teilte dem Ausschuss mit, dass die Verwaltung den **Tagesordnungspunkt 3** von der Tagesordnung nimmt, weil die Niederschrift noch nicht rechtzeitig fertiggestellt ist.

Es liegt ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu **Tagesordnungspunkt 5** vor. Dieser solle bei diesem Tagesordnungspunkt mitberaten werden. Damit war der Ausschuss einverstanden.

Ferner gab der Ausschussvorsitzende den Hinweis, dass die CDU-Fraktion die Bitte geäußert habe, in einer der nächsten Umwelt-, Planungs-, und Verkehrsausschusssitzungen über die Neugestaltung der Kreuzung B 56/Bundesgrenzschutzstraße zu sprechen. An der heutigen Sitzung hätte der Landesbetrieb Straßen NRW zu diesem Sachverhalt nicht teilnehmen können. Der Ausschussvorsitzende selbst hätte mit dem Ausschussvorsitzenden der Stadt Bonn gesprochen und man überlege, gemeinschaftlich zu einer Sitzung einzuladen, um gemeinsam über das Thema zu sprechen.

Herr Gleß ergänzte, dass die Stadt Bonn und der Landesbetrieb Straßen NRW sich die Kosten für den Ausbau teilen. Daher hätte der Landesbetrieb Straßen gesagt, bevor nicht mit der Stadt Bonn über die verschiedenen Trassen gesprochen und Einigung erzielt worden wäre, wolle man hier in Sankt Augustin die Planung nicht präsentieren.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion unterstrich die rechtzeitige Einbeziehung der Sankt Augustiner in das Verfahren. Da es Auswirkungen auf das Stadtgebiet habe, wolle man auch hierüber mitwirken.

Der Ausschussvorsitzende antwortete auf die Nachfrage der Frau Feld-Wielpütz zur Zeitschiene, dass er hierüber noch nichts sagen könne, aber mitteilen kann, dass die Bonner beschlossen haben, dass die Stadt Sankt Augustin zu beteiligen sei.